

Klimaschutz in aller Munde

Gut besuchter EWG-Unternehmertag in der Volksbank Nordmünsterland

„-pn- Rheine. Klimaschutz ist in aller Munde. Das ist mittlerweile so selbstverständlich geworden, dass die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Rheine (EWG) am Donnerstag bereits zu ihrem dritten „Unternehmertag Klimaschutz – wirtschaftlich“ in die Hauptstelle der Volksbank Nordmünsterland einlud und damit bei der Zielgruppe erneut auf große Resonanz stieß.

„Die Sensibilität für den Klimaschutz wächst“, stellte auch Volksbank-Prokurist Friedhelm Hagemann in seiner Begrüßung fest. Gerade für genossenschaftlich organisierte Banken mit ihrer hohen ethischen Verpflichtung sei es eine Selbstverständlichkeit, sich für den Erhalt der Umwelt zu engagieren. „Aber es gibt auch gute ökonomische

Gründe, dies zu tun“, fügte Hagemann hinzu.

Der Standort des Unternehmertages selbst, das Gebäude



Friedhelm Hagemann

Peter Hennicke

der Volksbank-Hauptstelle am Kardinal-Galen-Ring, sei ein gutes Beispiel für angewandten Klimaschutz. Mit seiner Klimatisierung über die Ausnutzung von Erdwärme sei das Haus zu einem Referenzobjekt geworden, das sich im kommenden Jahr bereits

amortisiere. „Sie sehen also, Klimaschutz und Ökonomie sind kein Widerspruch“, meinte Hagemann.

EWG-Geschäftsführer Manfred Janssen, der die Moderation der Veranstaltung übernahm, erinnerte daran, wie viel sich in Sachen Klimaschutz in den vergangenen zwei bis drei Jahren getan habe. „Vieles ist auf diesem Gebiet neu entstanden“, rief er den versammelten Unternehmern ins Gedächtnis.

Das Impulsreferat zu einer angeregten Diskussion hielt Professor Peter Hennicke, der frühere Leiter des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt und Energie, der als Pionier im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens in Deutschland gilt. Sein Thema lautete: „Green-Tech – Klima- und Ressourceneffizienz als Ge-

schäftsfeld für Unternehmen“.

Hennicke unterstrich, auch mit Zahlen belegt, dass es in den kommenden Jahren unbedingt zu einer Entkopplung von Lebensqualität und Ressourcenverbrauch geben müsse. „Es wird künftig eine Welt geben, wie wir sie so bisher nicht kannten“, sprach er von einem Epochenwechsel, der unmittelbar bevorstehe. Es müsse dringend ein Nachdenken über Wohlstandsmodelle entstehen, die nicht auf einem ständig weiter wachsenden Naturverbrauch basierten.

Und hier liege eine enorme ökonomische Chance. „Da tun sich für Unternehmen riesige Geschäftsfelder auf, die wir in Deutschland keinesfalls verschlafen dürfen“, betonte er. Gerade Vorreiter Deutschland könne enorm vom Klimaschutz profitieren.



Auf großes Publikumsinteresse stieß der dritte Unternehmertag Klimaschutz der EWG Rheine im Veranstaltungsraum der Volksbank.

Fotos: Nienhaus